

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungen</i>	XXI
<i>Literatur</i>	XXXV
 Erstes Buch Die wettbewerbsrechtlichen Ansprüche und Einwendungen	 1
A. Das wettbewerbliche Unterlassungsrecht	3
1. Teil Einführung in das Recht der Unterlassung	3
<i>1. Kapitel Der materiell-rechtliche Anspruch auf Unterlassung</i>	3
I. Zum Begriff der Unterlassung	4
II. Die Unterlassung als Anspruchsgegenstand	4
III. Der Inhalt des Unterlassungsanspruchs	6
IV. Entstehungshindernisse und Erlöschen des Unterlassungsanspruchs	10
V. Die Anwendbarkeit bestimmter allgemeiner Vorschriften des BGB auf den Unterlassungsanspruch	11
<i>2. Kapitel Die wettbewerblichen Unterlassungsansprüche</i>	15
I. Geschichtlicher Überblick	15
II. Die Einteilung der wettbewerblichen Unterlassungsansprüche	18
III. Die Bedeutung der wettbewerblichen Unterlassungsansprüche	20
2. Teil Die objektiven Unterlassungsansprüche	21
<i>3. Kapitel Allgemeines</i>	21
1. Abschnitt Die Verletzungsunterlassung	23
<i>4. Kapitel Die Anspruchsgrundlagen der Verletzungsunterlassung</i>	23
I. Die direkten Unterlassungsansprüche	24
II. Die indirekten Unterlassungsansprüche	24
	IX

III. Unterlassungsanspruch und Strafrechtsnormen.....	26
IV. Anspruchskonkurrenzen	26
V. Der Ausschluss von Unterlassungsansprüchen	31
<i>5. Kapitel Die Voraussetzungen des Verletzungsunterlassungsanspruchs, insbesondere die konkrete Verletzungshandlung.....</i>	<i>32</i>
I. Allgemeines	32
II. Die konkrete Verletzungshandlung	33
III. Die Rechtswidrigkeit.....	37
IV. Was braucht nicht vorzuliegen?	40
<i>6. Kapitel Die Wiederholungsgefahr</i>	<i>41</i>
I. Begriffsbestimmung.....	41
II. Die Rechtsnatur der Wiederholungsgefahr	45
III. Die wettbewerbsrechtliche Wiederholungsvermutung	46
IV. Besonderheiten der Wiederholungsgefahr bei § 8 Abs. 2 UWG, § 14 Abs. 7, § 15 Abs. 6 und § 128 Abs. 3 MarkenG sowie bei mehreren Tatbeteiligten	48
V. Das anfängliche Fehlen der Wiederholungsgefahr.....	49
<i>7. Kapitel Der Fortfall der Wiederholungsgefahr</i>	<i>52</i>
I. Das Problem.....	52
II. Die Voraussetzungen im allgemeinen	53
<i>8. Kapitel Die Beseitigung der Wiederholungsgefahr durch Unterwerfung.....</i>	<i>61</i>
I. Die Bedeutung der Unterwerfung	63
II. Begriff und Inhalt der Unterwerfung.....	64
III. Die Frage weiterer Anforderungen an die Unterwerfung	101
IV. Die Auswirkungen der Unterwerfungserklärung auf die Wiederholungsgefahr	102
2. Abschnitt Der vorbeugende Unterlassungsanspruch	119
<i>9. Kapitel Wesen und Rechtsgrundlage des vorbeugenden Unterlassungsanspruchs</i>	<i>119</i>
I. Wesen und Abgrenzung	119
II. Die Grundlagen des vorbeugenden Unterlassungsanspruchs.....	121
<i>10. Kapitel Die Erstbegehungsgefahr.....</i>	<i>122</i>
I. Begriffsbestimmung.....	122
II. Wann liegt (Erst-)Begehungsgefahr vor?	125
III. Der Fortfall der Begehungsgefahr	134

3. Teil Der vertragliche Unterlassungsanspruch	139
11. Kapitel Rechtsgrundlage, Formen und Bedeutung des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	139
I. Rechtsgrundlagen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	913
II. Formen und Bedeutung des vertraglichen Unterlassungsanspruchs..	140
12. Kapitel Voraussetzungen, Inhalt, Abgrenzung und Erlöschen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	142
I. Die Voraussetzungen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	143
II. Der Inhalt des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	144
III. Die Verletzung der vertraglichen Unterlassungspflicht	145
IV. Das Verhältnis des vertraglichen zum gesetzlichen Unterlassungsanspruch	145
V. Das Erlöschen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs.	147
4. Teil Gläubiger und Schuldner des Unterlassungsanspruchs sowie deren Rechtsnachfolge	149
13. Kapitel Die Gläubiger des Unterlassungsanspruchs.	149
Vorbemerkung.	150
I. Der (unmittelbar verletzte) Mitbewerber.	152
II. Verbände.	160
III. Der Mißbrauchstatbestand des § 8 Abs. 4 UWG	186
14. Kapitel Der Schuldner des Unterlassungsanspruchs.	205
I. Begriff	207
II. Die Haftung für eigenes Verhalten	208
III. Die Haftung für das Verhalten Dritter	226
IV. Die Haftung mehrerer Schuldner	234
15. Kapitel Die Rechtsnachfolge beim Unterlassungsanspruch	236
I. Die Rechtsnachfolge auf der Gläubigerseite	236
II. Die Rechtsnachfolge auf der Schuldnerseite	241
5. Teil Hindernisse für die Entstehung oder Durchsetzung des Unterlassungsanspruchs.	247
16. Kapitel Die Verjährung des Unterlassungsanspruchs	247
I. Allgemeines	248
II. Der Beginn der Verjährung	250
III. Die Dauer der Verjährung	255
IV. Die Wirkung der Verjährung	261
V. Der Neubeginn (früher die Unterbrechung) der Verjährung	264

VI. Die Hemmung der Verjährung	266
17. Kapitel Die Verwirkung des Unterlassungsanspruchs.....	273
I. Die beiden Verwirkungsformen des Wettbewerbsrechts	273
II. Die – nicht gesetzlich geregelte – Verwirkung im traditionellen Sinne	274
III. Die gesetzlichen Verwirkungstatbestände des § 21 und des § 51 Abs. 2 MarkenG	291
18. Kapitel Der Abwehreinwand gegen den Unterlassungsanspruch	296
I. Der Begriff der »Abwehr«	296
II. Die Rechtsgrundlage des Abwehreinwands	297
III. Die Voraussetzungen der Abwehr	297
19. Kapitel Andere Einwände gegen den Unterlassungsanspruch (Üblich- keit, Rechtsmissbrauch, notwendige Rechtsverteidigung, Auf- brauchfrist)	303
I. Der Einwand der Üblichkeit	304
II. Der Einwand des Rechtsmissbrauchs	305
III. Der Einwand der Rechtsverteidigung (in gerichtlichen oder behörd- lichen Verfahren).....	311
IV. Der Einwand der Einwilligung.....	315
V. Der »Einwand« der Aufbrauch- oder Umstellungsfrist.....	316
6. Teil Weitere Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Unterlassungsanspruch.....	319
20. Kapitel Die Vertragsstrafe als Sanktionsmittel	319
I. Allgemeines	320
II. Begriffsbestimmung.....	321
III. Zustandekommen und Inhalt des Vertragsstrafeversprechens	323
IV. Der Verfall der Vertragsstrafe	329
V. Die Konkurrenz des Vertragsstrafeanspruchs mit gesetzlichen An- sprüchen und/oder mit der Ordnungsmittelfestsetzung nach § 890 ZPO	338
VI. Das Erlöschen der Vertragsstrafeverpflichtung.....	339
21. Kapitel	345
B. Das wettbewerbliche Beseitigungsrecht	347
22. Kapitel Wesen und Voraussetzungen des Beseitigungsanspruchs	347
I. Wesen und Rechtsgrundlage des Beseitigungsanspruchs; Abgren- zung vom Unterlassungsanspruch	347
II. Die Voraussetzungen des Beseitigungsanspruchs.....	350

23. Kapitel Gläubiger und Schuldner des Beseitigungsanspruchs	353
I. Der Gläubiger des Beseitigungsanspruchs	353
II. Der Schuldner des Beseitigungsanspruchs	354
24. Kapitel Inhalt und Systematik des Beseitigungsanspruchs	356
I. Der Inhalt des Beseitigungsanspruchs	356
II. Die Systematik der Beseitigungsansprüche	360
25. Kapitel Die Ansprüche auf Beseitigung körperlicher Störungen	362
I. Die Beseitigung unmittelbar störender körperlicher Zustände	362
II. Die Beseitigung latent störungsträchtiger körperlicher Zustände	365
III. Die Beseitigung von als Ergebnis einer Verletzungshandlung ent-	
standenen Objekten	369
26. Kapitel Die Ansprüche auf Beseitigung unkörperlicher Störungen	371
I. Allgemeines	372
II. Der Anspruch auf Widerruf	373
III. Der eingeschränkte Widerruf	379
IV. Die Gegendarstellung	381
V. Die Urteilsveröffentlichung	382
VI. Der Anspruch auf Duldung anderer Beseitigungsmaßnahmen des	
Verletzten	393
VII. Der Kontrahierungszwang als Beseitigungsmaßnahme	397
27. Kapitel Einwendungen und Einreden gegen den Beseitigungsanspruch .	398
I. Allgemeines	398
II. Die Bedeutung des Verwirkungseinwands und anderer Einwände	
aus Treu und Glauben beim Beseitigungsanspruch	398
III. Die Bedeutung der Verjährungseinrede beim Beseitigungsanspruch .	399
IV. Die Selbständigkeit der Einwendungen und Einreden gegen den Be-	
seitigungsanspruch	399
C. Das wettbewerbliche Schadensersatzrecht	401
1. Teil Schadensersatzanspruch	401
28. Kapitel Die Bedeutung des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs.	401
29. Kapitel Die Grundlagen des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs	403
I. Die gesetzlichen Normen	403
II. Ansprüche aus Vertrag	404
III. Die Konkurrenz der Ansprüche	404

30. Kapitel Die Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs	405
I. Die Verletzungshandlung	406
II. Schaden und Kausalität	408
III. Verschulden	409
IV. Mitwirkendes Verschulden des Verletzten	419
31. Kapitel Gläubiger und Schuldner des Schadensersatzanspruchs	423
I. Der Gläubiger bei Verletzungen absoluter Rechte	423
II. Der Gläubiger bei sonstigen Verstößen	423
III. Verbände als Gläubiger von Schadensersatzansprüchen	425
IV. Der Schuldner des Schadensersatzanspruchs	425
32. Kapitel Einwendungen und Einreden gegen den wettbewerbsrechtlichen Schadensersatzanspruch	427
I. Die Verwirkung und andere Einwendungen beim Schadensersatzanspruch	427
II. Die Verjährung des wettbewerbsrechtlichen Schadensersatzanspruchs	428
2. Teil Der Schaden im Wettbewerb	433
33. Kapitel Der wettbewerbsrechtlich bedeutsame Schaden und sein Ersatz	433
I. Die Problematik des Schadens	433
II. Die Schadensformen	434
III. Die Ersatzleistung	435
34. Kapitel Die Schadensberechnung	438
I. Die konkrete Schadensberechnung	440
II. Die »objektive Schadensberechnung«	449
3. Teil Besondere Formen des Schadensersatzes	473
35. Kapitel Die Vertragsstrafe als Schadensersatz	473
I. Die Schadensausgleichsfunktionen der Vertragsstrafe und ihre Folgen	473
II. Verweisung auf Kapitel 20	474
36. Kapitel Der Schadensersatz gemäß § 945 ZPO	475
I. Die Kehrseite wettbewerbsrechtlicher einstweiliger Verfügungen ...	476
II. Die Schadensersatzansprüche aus § 945 ZPO	477
III. Der Schadensersatzanspruch wegen ungerechtfertigter einstweiliger Verfügung	478
IV. Der Schadensersatz wegen Fristversäumnis	486
V. Das Verhältnis des § 945 ZPO zu § 717 ZPO	487

VI. Das Verhältnis des § 945 ZPO zum Schadensersatz und zur Herausgabe ungerechtfertigter Bereicherung nach BGB-Vorschriften	488
VII. Der nach § 945 ZPO zu ersetzende Schaden	488
VIII. Einzelfragen	494
D. Der Anspruch auf Gewinn- und Vorteilsabschöpfung	499
<i>37. Kapitel Die Ansprüche aus § 10 UWG und 34a GWB.</i>	<i>499</i>
I. Vorbemerkung	500
II. Entstehungsgeschichte, Rechtsnatur und Funktionen des Anspruchs	500
III. Voraussetzungen des Anspruchs	504
IV. Anrechenbare Leistungen des Verletzers	509
V. Anspruchsgläubiger	510
VI. Die Durchsetzung des Gewinnabschöpfungsanspruchs	514
E. Die übrigen wettbewerblichen Ansprüche	517
<i>38. Kapitel Der Auskunftsanspruch</i>	<i>517</i>
I. Wesen und Rechtsgrundlagen des Anspruchs	518
II. Der akzessorische Auskunftsanspruch	520
III. Der selbständige Auskunftsanspruch	540
IV. Einzelfragen	546
<i>39. Kapitel Der Anspruch auf Rechnungslegung</i>	<i>550</i>
I. Wesen und Rechtsgrundlagen des Anspruchs	550
II. Voraussetzungen und Anwendungsbereich des Anspruchs	551
III. Der Inhalt des Anspruchs	552
IV. Die Durchsetzung des Anspruchs (Verweisung)	553
<i>40. Kapitel Der Bereicherungsanspruch</i>	<i>554</i>
I. Die Möglichkeiten bereicherungsrechtlicher Haftung im gewerblichen Rechtsschutz	555
II. Der Umfang des Bereicherungsanspruchs	557
III. Die Herausgabe der Bereicherung bei unerlaubter Handlung	560
IV. Sonstiges (Mitverschulden, Gesamtschuld, Verjährung)	560
Zweites Buch Die Durchsetzung der wettbewerbsrechtlichen Ansprüche (Wettbewerbsverfahrensrecht)	563
A. Die Durchsetzung ohne Prozess	565
<i>41. Kapitel Die Abmahnung</i>	<i>565</i>
I. Wesen, Bedeutung und Rechtsnatur der Abmahnung	568
II. Der Zweck der Abmahnung	579

III. Form und Inhalt der Abmahnung	581
IV. Die Notwendigkeit der Abmahnung.....	589
V. Die Reaktion des Abgemahnten auf die Abmahnung	605
VI. Die Rechtsfolgen unbegründeter Abmahnungen.....	616
VII. Die Erstattung der Abmahnkosten	633
42. Kapitel Das Verfahren vor den Einigungsstellen	649
I. Rechtsgrundlagen des Einigungsverfahrens.....	649
II. Zielsetzung des Einigungsverfahrens.....	651
III. Die Zuständigkeit der Einigungsstellen	652
IV. Das Verfahren vor den Einigungsstellen.....	654
V. Gerichtliche Entscheidungen im Einigungsverfahren.....	661
VI. Die Wirkungen des Einigungsverfahrens	663
VII. Die Einrichtung und Besetzung der Einigungsstellen.....	667
VIII. Amtshaftung	667
43. Kapitel Das Abschlussverfahren (Abschlussschreiben und Abschlusserklärung).....	669
I. Entstehungsgründe und Funktionen des Abschlussverfahrens	670
II. Die Abschlusserklärung	672
III. Das Abschlussschreiben	681
IV. Das Verhältnis des Abschlussverfahrens zur Unterwerfung	692
B. Die Durchsetzung im Prozess.....	695
1. Teil Das Erkenntnisverfahren	695
44. Kapitel Einführung	695
I. Die Verfahrensarten	695
II. Wettbewerbsprozess und allgemeiner Zivilprozess.....	696
III. Gegenstand und Untersuchung	698
1. Abschnitt Allgemeine Grundzüge des Wettbewerbsverfahrens	699
45. Kapitel Rechtsweg und Zuständigkeit.....	699
I. Der Rechtsweg	700
II. Die Zuständigkeit.....	704
46. Kapitel Die Klage.....	720
I. Klageantrag und Streitgegenstand	721
II. Die Klagehäufung.....	739
III. Die Klageänderung.....	741
IV. Die Klagerücknahme.....	750
V. Die Erledigung der Hauptsache	750

<i>47. Kapitel Tatsachenfeststellung ohne Beweis, Beweisführung und Beweislast</i>	765
I. Die Bedeutung der Tatsachenfeststellung	767
II. Die Tatsachenfeststellung ohne Beweisverfahren	768
III. Die Beweiserhebung über die Verkehrsauffassung	775
IV. Die Bedeutung des »relevanten« Teils des Verkehrs für die Frage der Notwendigkeit einer Beweiserhebung, für ihre Gestaltung und für die Würdigung ihres Ergebnisses	787
V. Testpersonen als Zeugen	788
VI. Besonderheiten der Darlegungs- und Beweislast	789
<i>48. Kapitel Verfahrensunterbrechungen</i>	793
I. Die Unterbrechung durch Insolvenz	794
II. Die Aussetzung des Verfahrens	800
<i>Kapitel 48a Das Verfahren zur Vorlage an den EuGH</i>	804
I. Wesen und Funktion der Vorlage	805
II. Relevante Einzelfragen des Verfahrens	806
<i>49. Kapitel Der Streitwert der Wettbewerbsverfahren</i>	811
A. Der normale Streitwert	812
I. Allgemeines	812
II. Die Arten des Streitwerts	813
III. Die Streitwertschätzung (§ 3 ZPO)	815
IV. Der Streitwert nach Erledigung der Hauptsache	836
V. Die Streitwertfestsetzung	839
B. Der ermäßigte Streitwert (§ 12 Abs. 4 UWG)	840
I. Ziel und Vorgeschichte der Vorschrift des § 12 Abs. 4 UWG	840
II. Die Auslegung der Vorschrift	841
III. Hinfällig gewordene Fragen	849
IV. Der für die Streitwertminderung maßgebliche Verfahrenszeitpunkt	849
V. Die Entscheidung und die Rechtsmittel	851
<i>50. Kapitel Beratungshilfe, Prozesskostenhilfe und Streitwertbegünstigung</i>	853
I. Beratungs- und Prozesskostenhilfe	853
II. Die Streitwertbegünstigung	854
2. Abschnitt Rechtsfragen bei einzelnen Klageverfahren	863
<i>51. Kapitel Die Unterlassungsklage</i>	863
I. Der Unterlassungsklageantrag	864
II. Rechtshängigkeit und Rechtskraft	899
III. Das Rechtsschutzbedürfnis	901
IV. Die (notwendige) richtige Kostenverteilung	908

<i>52. Kapitel Die sonstigen Klageformen im Wettbewerbsprozess.....</i>	910
I. Die Beseitigungsklage	911
II. Die Klage auf Auskunft und/oder Rechnungslegung	912
III. Die Feststellungsklage.....	915
IV. Die Zahlungsklage	931
3. Abschnitt Die einstweilige Verfügung im Wettbewerbsrecht	937
<i>53. Kapitel Einführung</i>	<i>937</i>
I. Die Bedeutung der einstweiligen Verfügung	937
II. Die Risiken der einstweiligen Verfügung	938
III. Die gesetzlichen Grundlagen der einstweiligen Verfügung.....	940
IV. Die Besonderheiten der Rechtsprechung zur wettbewerbsrechtli- chen einstweiligen Verfügung	940
<i>54. Kapitel Die besonderen Voraussetzungen der (wettbewerbsrechtlichen) einstweiligen Verfügung.....</i>	<i>943</i>
I. Abgrenzung	945
II. Die Zuständigkeit	945
III. Der Verfügungsanspruch als Verfügungsvoraussetzung.....	950
IV. Die Postulationsfähigkeit	954
V. Der Verfügungsgrund	954
VI. Der Verfügungsantrag	984
VII. Darlegung und Glaubhaftmachung	986
<i>55. Kapitel Das summarische Verfahren und seine Entscheidung.....</i>	<i>990</i>
I. Die Rechtshängigkeit.....	992
II. Die Antragsrücknahme.....	993
III. Die Beschlussentscheidung	995
IV. Der Widerspruch	1003
V. Das Verfahren und die Entscheidung nach mündlicher Verhandlung.	1010
VI. Die Vollziehung der einstweiligen Verfügung.....	1021
VII. Die Schutzschrift	1038
<i>56. Kapitel Die Behelfe und Verfahren gemäß §§ 926, 927 ZPO</i>	<i>1044</i>
I. Einleitung	1045
II. Die Anordnung der Klageerhebung nach § 926 ZPO	1045
III. Die Aufhebung der einstweiligen Verfügung gemäß § 927 ZPO	1054
IV. Das Verhältnis der Behelfe der §§ 926, 927 ZPO zueinander sowie zu anderen Rechtsbehelfen des Schuldners	1066

2. Teil Besonderheiten der Zwangsvollstreckung.....	1069
<i>57. Kapitel Der Unterlassungstitel und seine Vollstreckung.....</i>	<i>1069</i>
I. Die Grundlagen und Voraussetzungen der Unterlassungsvollstreckung	1071
II. Der Unterlassungstitel.....	1072
III. Die Vollstreckung des Unterlassungstitels.....	1089
IV. Die Änderung oder Beseitigung von Vollstreckungstiteln.....	1109
V. Die Verjährung der Ordnungsmittelvollstreckung	1114
<i>58. Kapitel Die Vollstreckung des Beseitigungstitels und des Titels auf Auskunftserteilung</i>	<i>1116</i>
I. Allgemeines	1117
II. Der Beseitigungstitel	1117
III. Die Vollstreckung des Beseitigungstitels (einschließlich des Titels auf Auskunftserteilung).....	1118
IV. Der Angriff gegen einen rechtskräftigen Beseitigungstitel.....	1123
<i>Verzeichnis der BGH-Entscheidungen mit Kennwort</i>	<i>1125</i>
<i>Sachregister</i>	<i>1261</i>